

00 Personen
nz und ga-
heit abhängig
en und Kin-
trunken sind
eschäft.
ung der durch
enden 1,000
wird offiziell
nez Campos
t habe, um
on Valencia
entkommen
ant der Gen-
Mann auf
isten-Führer
nn comman-
nat passierte
dem Brigand
ren Gegen-
von der Ab-
ngenommen
oyoprinzen-
ldten in die
warz-Sen-
nt worden.
Senat hat
äsentanten.
n ist, näm-
helmorey ve-
Verbrechen
n berichtet,
n Bureaub
n sagt, daß
den Durch-
eigete.
heute Mor-
chesche sagt,
am Leben
angsam tr-
Abercorn
er Edmood
83 Kreise
Amerikaner
mit 369,
360 Krei-
en mehrere
rechnet den
westlichen
n Schaden
nen, und
Gekomm-
eine Reihe
nen fort.
Subscrip-
Paroun-
en Tepe-
ach einem
n der Al-
nem Ver-
duna zu-
weizerische
für die
igen Re-
ulte und
entennel
Mächten
welche sich
an der
Carlisten
die Pro-
Truppen
d Terné
2 Uhr.
an die
richtet die
der Füh-
ain zwis-
Die Gar-
slohen in
Iglesiula.
Gent-
in Cata-
Juli
the 30-
More ge-
chiedenen
getanzt
den. Als
er, glaub-
er Hoff-
e neuen
o beiden
in der
unt auf
würden
s Schwie-
den des
Antonio.
i haben
h einig.
Träger
lichen sie
n Aten
warton
s dem
ingen?
und mo-
h von

ersuchte, ein Comite befuß Brauchtumsgung der Ziehung zu ernennen, was auch geschah. Dann setzte das Glücksspiel in Bewegung und hr. Nell Glodog die Nummern, 990 an der Zahl. Die letzte Nummer 161,741 war zu dem großen Preis, — (10,000 Dollars Gold) berechtigt und gratulierte mir hiermit dem glücklichen Besitzer.

(Wir nicht, denn wie es scheint, haben wir lauter Nieten gezogen. Wer die \$10,000 Gold gewonnen hat, wird wahrscheinlich ein Geheimnißbleiben, — aber hat sie etwa Capt. Foster selbst gewonnen? Wahrscheinlich. Wer von uns Tickets gekauft hat, kann auf unserer Office die Preislist nachsehen.)

(Anm. der Red.)

— Die Narrow Gauge ist für die Strecke von 10 Meilen fertig gebaut.

— Vier letzten Nachrichten aus allen Theilen des Staates fängt die außerordentliche Trockenheit welche allenthalben herrscht, bereits an, für das Wachsthum der Baumwolle sehr nachteilig zu sein. In einzelnen Theilen des Staates werden jedoch günstige Weizen- und Kornarten gemeldet.

— San Marcos hat den 4. Juli zum ersten Male seit dem Ausbruche des Krieges gefeiert; eine rote Uer. Staaten Flagge wurde aufgezogen und von dem dortigen Befehlshaber salutirt.

— Brownsville, 7. Juli. Gen. L. G. Davis sagt, daß Corinna, Richter Martinez nebst anderen Gefangenen letzte Nacht nach Bagdad transporthiert worden sind, um auf dem Kanonenboot Juarez die Uera Cruz gebracht zu werden.

Sokales.

— Die zur Vorsteuer des 4ten Juli am Sonnabend den 3ten Juli von der dramatischen Section des Turnvereins gegebenen Theater-Vorstellung war nicht in dem Maße gesucht wie wir es gewünscht und erwartet hätten. —

Die Wahl der zur Aufführung auserlesenen beiden Stücke: „Die eifersüchtige Frau“ Lustspiel in 2 Acten nach dem Englischen und „Lehmann's Jugendliebe, Schwank von Jacobshen“ war unserer Ansicht nach eine ganz glückliche, da wir unter dem reichen Repertoire später geschriebener Stücke annehmendere und comischere Sachen kennen. Die Aufführung als solche aber war eine ganz vorzüffliche und abgerundete und ließ dieser Beziehung wirklich nichts zu wünschen übrig.

Ganz besondere Erwähnung verdienen im ersten Stücke: „Regierungsrath von Uhlen“ und „Frau von Uhlen, seine Gattin.“ Diese beiden Rollen waren ganz ausgezeichnet besetzt und übertrafen bei weitem die gewöhnlichen Leistungen von Ollertanten. Auch die Rolle des „Major von Uhlen“ war vorzüglichen Händen, und erregte ferner das drastisch komische Aufstreben des „Hans von Bosen“ die allgemeine Heiterkeit des ganzen Hauses.

Auch die kleineren Partien in diesem Stücke, sowie sämmtliche Rollen in dem rauh folgenden Schwank wurden glatt und höchst durchgeführt, nur „Karl von Uhlen“ ließ seine Theil etwas mehr von Ton zu sein können. Wir hoffen, daß die beiden amanen: „Henriette“ im Lustspiel und „Almonda“ im Schwank sich durch den ihnen ihrem ersten Aufstreben mit vollem Rechte verdienten allgemeinen Beifall ermutigten. Uhlen uns, recht bald weitere Proben ihres östlichen Talentes zu geben.

Der Theater-Vorstellung schloß sich wie vörhöchlich ein Ball an, der die fröhlichen Freunde bis zum frühen Morgen in der einen- und durch nichts getrübten Laune zusammen vereinte.

Um 12 Uhr bei Anbruch des neuen Tages erschien Herr Hermann Seele, in gewohnter Weise, in schöner und kräftiger Sprache den 4ten Juli's und dessen Wichtigkeit, und brachte demselben ein donnerndes Hochwohlde alle Unwesenden begeistert einstimmen.

Stadtraths-Sitzung vom 7ten Juni.

Der Stadtrath verordnete in Gemäßheit Stadt-Charters eine Wahl für Bürgermeister und für eine Aldermann in Ward 2, 3, und 4, deren Amtstermin am 1. d. J. abläuft, so wie in Ward 5 für einen Aldermann an Stelle des verstorbenen Mr. W. Roche für dessen noch nicht abgelaufenen Amtstermin.

Ein Special-Comite wurde ernannt, um die Wegschaffung der großen Symon-Wurzel am Comal, sowie über die Befestigung des zum Zwecke der Überquerung in dem Comal angelegten Steinbruches.

Eine Verordnung wegen des Maulsorbens der Hunde wurde erlassen.

Sitzung vom 5. Juli.

Das Spezial-Comite batte um Frist zur Fertigung seines Berichts, welche gewährt wurde.

Die Wahlberichte wurden eröffnet, denen folge:

Herr J. Völker als Bürgermeister.
Herr C. Glöge als Aldermann in Ward 1
Herr H. Goldenbogen in Ward 2
Herr N. Holz in Ward 3
Herr F. Simon jun. in Ward 4
Herr W. Alves in Ward 5

Majorität der abgegebenen Stimmen ergeben haben und demzufolge als gejählt erklärt wurden.

Nachdem der Bürgermeister dem Aldermann seinen Dank für die ihm während seiner Amtsauer geleistete Unterstützung ausgedrückt hatte, kündigte derselbe an, daß ein noch nicht bezogenes Gehalt von \$10 für das letzte Jahr zur Unterhaltung der jetzt projektierten Wasserleitung auf Marktplatz der Stadt unter der Bedingung schenkte, daß genannte Summe binnen Monaten der Art in ernstlichen Angriff

genommen würde, daß kein Ausdruck gesichert sei. Bei Nichthaltung dieser Bedingung behalte er sich vor, über die gesamte Summe für andere gemeinschaftliche Zwecke zu verfügen.

Der Stadtrath notierte hieraus dem Bürgermeister den Dank der Stadt für seine zweijährige Amtsführung, sowie auch für diesen leichten Beweis seiner auf das Wohl der Stadt erzielenden Bestrebungen.

— Die Öffne ist in den letzten Tagen auf ein Höhe gestiegen, daß man mit Salomon oder David sagen kann, die Tage sind gekommen, die mir nicht gefallen. Der schnellst erwartete Regen blieb aus, die Kornerner ist verloren, Baumwolle leidet und läßt kaum noch auf eine Mittlernte hoffen.

— Sonntag den 18. Juli wird die Grundsteinlegung der biesigen im Bau begriffenen protestantischen Kirche stattfinden, zu welcher Herrlichkeit Hedermann eingeladen ist.

— Morgen Abend ist großes Violin Concert von Hrn. Hörder Bachmann, Sonntag Abend großmusikalische und dramatische Abendunterhaltung in Rheinländer's Halle. Zur Aufführung kommt zum ersten Mal: „Wie Hans eine Frau kriegt.“ von Carl Frank Herberg. Das Stück soll eine Satire auf eine gewisse allgemein bekannte San Antonio Persönlichkeit sein.

— Die Liste der Fosterschen Lotterie liegt für allejenigen Inhaber von Losen in unserer Office zur Einsicht offen, welche von und Losen gelaufen.

— Am 4. Juli veranstalteten einige Streithähne zur Erinnerung an die Unabhängigkeitserklärung einen Faustkampf in Schuhmachers Bier-Salon, model der eine der Beteiligten dem Andern seine Kopfhaut abzuziehen suchte, zum Glück erwischte er nur ein Büschel Haare, welche er mit der Wurzel austirg, so daß Mond und Sonne ungehindert Zugang zu jenem Theil des Schädels haben soll. Der Squire Hanke ließ beide Kämpfer zu sich in seine Office citieren und verdonnerte sie zu diversen Dollars und Cents.

— Herr U. L. Nebler donierte bei der letzten Stadtrathssitzung sein Bürgermeister-Salair zur Anlegung einer städtischen Wasserleitung oder zu einem anderen nützlichen Zwecke. Das letzte Mal schenkte er sein Salair der Schule und hat er während seiner beiden Amtstermine überhaupt bewiesen, daß er ein reges Interesse an dem Gedanken der Stadt nimmt und selbst derselben materielle Opfer zu bringen keinen Anstand nimmt. Er hat zur Genüge bewiesen, daß er wenigstens nicht zu Denen gehört, die über alles schimpfen, alles besser wissen und besser machen würden, aber wenn es an den Nervus Nervum geht, fügt sich zurückziehen oder diesen Theil des Programms andern zur Ausführung überlassen. — Es ist so bequem und leicht zu tabellen, aber besser zu machen und fügt selbst den Angriffen der Menge ausgesetzt, die lieber tabelliert als lobt und so gerne unlaure Motive voraussetzt in den Handlungen ihrer Nebenmenschen, ja Bauer, das ist ganz etwas anderes, daß können Andere thun, denn man könnte fügt ja Freunde dadurch machen und selbem Geschäft schaden.

— Gestern Sonnabend lief ein fremder Hund durch die Straßen der Stadt, von dem es hieß, daß er toll wäre; derselbe soll aus Hrn. Markers dreimal gebissen haben. Ebenso war Frau Gramm endgültig gewesen sein, ihren Hund erschlagen zu lassen da er Beichen von Tollwut gab.

— Ein eiserner Geldschrank von dem kolossal Gewicht von 150 Centner passierte vor gestern durch die Stadt. Der Wagen, auf welchem das Untergestell lag, war mit 12 Joch Ochsen bespannt.

Neue Anzeigen.

Große dramatische und musikalische

Abendunterhaltung

in Rheinländer's Halle, Sonntag den 11. Juli. Vorträge aus den berühmtesten Opern und hierauf zum erstenmale:

Wie Hans eine Frau kriegt, von
Carl Frank Herberg.

Verlangt Werden

500 junge Hähne oder gute Thruthähne. Ich bezahle von 15 bis 25 Ets. für das Stück. Bringt dieselben so schnell als möglich.
Emil Braun,
Guadalupe Hotel.

Motz

Die zum Nachlaß des verstorbenen Victor Böhme gehörende Mahlmühle und Cottongin in Neu-Braunfels steht zu vermieten. Miethlustige wollen sich bei Unterzeichneten melden.

Neu-Braunfels, den 5. Juli 1875.
Henriette Böhme,
Administratorin pro tem. des Victor Böhmschen Nachlasses.

Lumber-Yard

von F. Simon
New-Braunfels, Texas.

Lumber ist zu haben für 4 Cents per Fuß. Schindeln \$7.50 Ets. per Tausend.

Bekanntmachung.

An Alle, die es angeht.
Die bisher unter dem Namen

E. Gruene & Bro.

erstandene Firma in Thorn Hill wurde am 1. Juli nach gegenseitigen Vereinbarungen aufgelöst. Herr Heinrich Grüne, seitheriger Teilhaber der Firma, wird das Geschäft unter seinem Namen fortführen und er ist allein ermächtigt, an die alte Firma ähnliche Ausstände einzustehen und er wird allein Verbindlichkeiten der alten Firma nachkommen.

C. Grüne, jun. H. Grüne.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaubt sich der Unterzeichnete, die Freunde und Kunden der alten Firma zu benachrichtigen, daß er fortan dasselbe Gesäß, wie seither fortführen wird und daß er mit demselben alles in seiner Macht stehende tun wird, um sich das von der alten Firma genossene Vertrauen und deren Freundschaft zu erhalten.

H. Grüne.

Zu verkaufen.

Eine Farm von 125 Acker, wovon 80 Acker in Kultur, der Rest in Pasture. Auf der Farm befindet sich ein neues, massives Steinhaus, bestehend aus Zimmern und 2 Gallerien. Der obere Stock ist für große Zimmer einzurichten; unter dem Hause befindet sich ein Keller, 22 Fuß lang und 18 Fuß breit. Eisternen- und Quellwasser ist für den gewöhnlichen Verbrauch im Hause genügend vorhanden. Die Farm liegt 8 Meilen von Neu-Braunfels an der Straße nach San Antonio. Ein gutes Schulhaus befindet sich in der Nähe der Farm. Weitere Enfragen in der Office der Neu-Braunfeller Zeitung. (1. J.-1. Ost.)

Theo: Simon. Pagg
Sodawasser & Syrup-Fabrik.
Bäckerei und Conditorei.
Eggenstraße, Neu-Braunf. 18., Tex.
Haben immer an Hand ausgesuchtes Sodawasser, Bierb., Kuchen, Candy, einzgemachte Früchte, Zigarren u. s. w.
Eis-Cream Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag.
Kuchen und anderes Backwerk werden auf Bestellung für Hochzeiten und Kindertagen in irgend einer Quantität und in bester Qualität verfeilhet.
Eider im Koch und in der Pfanne ist zu haben. Premitte Dienstag wird ausgeschoben.
Eis Cream u. Sodawasser sowie alle Arten von Syrup sind stets zu haben bei C. Nagel in.

Die Korn- und Delmühle sowie Cottongin bei dem Unterzeichneten ist im Gang, und wird dem Publikum in Stadt und Umgegend bestens empfohlen.
Groceries, besonders Oele verschiedener Sorten, wie Castoröl, für Leder und Geschirrsmiere, Anstreichen, Brenn- und reines Süßöl. **Oelfuchen**, das nabhafteste Viehfutter 50 Cts. pr. 100 Pfds bei G. Weber.

Estray Notice.
Taken up by August Timmermann and estrayed before Erh. Mittendorf Justice of the Peace of Prec. No. 5, Comal County, a certain brown pony, some white on the forehead, left hind foot white, with some saddlemarks, branded on the left shoulder T, about 6 years old and 13 hands high, appraised at \$15 { } Witness may hand and offic. LS } cial Seal at office in Mew. Braunfels this the 5. day of July 1875. H. E. FISCHER,
Clk. D. C. Comal Co.

Wm. Wetzel,
Neu-Braunfels Texas.
Dealer in General Merchandise zu verkaufen mehrere Dodge's Mähmaschinen Zweispänige Pferdwagen Große Auswahl von Tapeten und Borten. Agent für **Singer's Nähmaschinen.**

Bekanntmachung.
Location des westlichen Zweig-Staatszucht hauses.
Gemäß eines Gesetzes der 14. Legislatur des Staates Texas, welches am 16. Februar 1875 gelehnt wurde und Vorsorge für die Errichtung und Ausübung von zwei Staatszuchthäusern trifft, mit Rücksicht auf Aufzärmachung der Streifengarbe für den Staat in Bergwerk- und industriellen Unternehmungen, und zufolge Section 2 besagten Gesetzes, fordert die unterzeichneten Commissäre, welche vom Gouverneur zur Auswahl von Plätzen für erwünschte Zuchthäuser ernannt wurden, zu Schenkungen oder Verläufen von nicht weniger als 200 Acre Land an den Staat Texas auf, auf welchem das Zuchthaus westlich vom Colorado errichtet werden soll zur Fabrikation von Baumwollen- und Wollzeugen, Ledern und andern Artikeln. Das erwünschte Land muß Wasserkräftig besitzen. Folgende Plätze sind ausgewählt worden, um Angebote zu machen und zu unterbreiten: Am San Antonioflus, bis 10 Meilen unterhalb San Antonio, am Comalflus von seiner Quelle bis zur Mündung in die Guadalupe, am San Marcosfluss von seiner Quelle bis zur Vereinigung mit dem Blancoflus. Das Land muß bei der Ufer des Flusses umfassen. Angebote müssen an den Secretär E. V. Gregg in Russ, Texas, innerhalb 30 Tagen vom heutigen Datum an, eingereicht werden.
7. Juni 1875.
Die Commissäre:
Wm. W. Lang, Thos. H. Dryver,
Ed. Burleson, B. W. Brown,
E. V. Gregg.

Zu verkaufen.
Gebrüder Scholl's Thüren- und Fenster-Fabrik zu verkaufen.
Wir sind Willens unsern Shop mit sämmtlichen Maschinen unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Neben das Nähere wende man sich geäfftigt an die Eigentümer.
Bestellungen auf Thüren, Fenster und Jalousien, sowie Thüren- und Fensterbekleidungen, werden jedoch entgegen genommen und prompt ausgeführt bis ein Verkauf stattgefunden.
H. & A. Scholl:
Neu-Braunfels, den 21. Februar 1875.

Lumber-Yard in
Eggenstraße, Neu-Braunfels.
Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er mit heutigem Tage eine Lumber-Yard öffnet hat, und stets alle Arten von Bauholz und Bretter an Hand hält.
Eugen Ebenberger.

Zu verkaufen.
Alle Sorten von Leder für Schuhmacher-, Sattler- und Maschinengebrauch ist bei Georg Pfeiffer, zu den billigsten Preisen zu verkaufen.
Derselbe ist ferner gesonnen, sein Anwesen bestehend aus einem Wohnhaus mit großem Keller, zwei guten Brunnern, Gerberl., großem Obstgarten, in welchem eine große Masse von jungen Obstbäumen, sowie eine Masse von Obstbäumen, welche schwer mit Früchten beladen, sich befinden, unter sehr liberalen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung oder beim Eigentümer zu erfragen.

Administration Notice.

In the matter of the Estate of Victor Boehme, deceased. The undersigned having been appointed Administrator of the Estate of Victor Boehme deceased. All persons having claims against said Estate are hereby notified, to present their claims for allowance within the period of twelve months from date of this Notice, otherwise, if presented after that date, they will be postponed for payment till those presented within that date are paid.

New-Braunfels June 22 A. D. 1875.
GEORGE PFEUFFER,
Administrator of the Estate of Victor Boehme deceased.

Notice

New-Braunfels June 22 1875.
Offers will be received by the undersigned for the purpose of leasing the Steam-Mill belonging to Victor Boehm's Estate, containing flour- and grist Mill Cotton Gin and Press.

Lease to terminate on the last day of April 1876.

GEORGE PFEUFFER,
Administrator.

Notiz.

Offerungen werden vom Unterzeichneten zur Verpachtung der Victor Böhm'schen Dampf- und Kornmühle, sowie Cotton-Gin und Presse entgegen genommen.

Die Verpachtung endet am letzten Tag von Monat April 1876.

Geo. Pfeuffer,
Administrator.

Frischer Haff

stets an Hand und billigst zu haben bei
Wm. Appmann.

Eben erhalten

Neue Bettfedern und eine hübsche Auswahl von Hüten, Schuhen, Schnittwaren und Eisenwaren zu sehr billigen Preisen.

Julius Harms.

New Braunfels

Woolen Manufacturing Co.

Halten beständig an Hand eine große Auswahl von schweren und leichten

Blankets,

aus reiner Wolle fabrizirt,
ebenso

Jeans, Casimeres.

Wollenes Strickgarn u. s. w.

Höchste Preise werden für Wolle bezahlt.

Bu verkaufen.

Meine an der Neu-Braunfels und Sulphur-Springs Straße gelegene Farm ist zu verkaufen.— Dieselbe besteht aus 360 Acker Land, 120 Acker sind unter Wasser, einem ausgezeichneten Brunnen, der nie austreibt, einem Wohnhaus mit 4 Zimmern, 1 Rauchhaus und 1 Kornhaus. Naheres zu erfahren auf der Farm.

Karl J. Stahl.

Notiz.

Ich verspreche eine angemessene Belohnung denjenigen, welche mir zur Wiedererlangung meines aus meiner Ranch entfernten Kindes, gebraucht

Z B

auf der rechten Seite, vorhelfen.

Hermann Zum Berge,
Cibolo, Comal Co., Texas.

J. Landa's Mühlen-Depot.

Joseph Landa's Mühlen-
Depot befindet sich in seinem alten
Store am Markt-Platz in Neu-Braunfels.

Frisches Korn-
und Waizenmehl,
Noggenmehl

und

geschrotetes Korn und Noggen wird im De-
pot verkauft und umgetauscht wie auf der
Mühle.

Großer

Land-Verkauf.

5760 Acker Land in verschiedenen Survey's zwis-
schen Salado und Cibolo, Bexar Co.

2000 Acker Land in Guadalupe County, 9
Meilen südwestlich von Neu-Braunfels.

800 Acker Land in Guadalupe und Comal Co.,
südwestlich von Rohrbach's und Kincaid's
Farm.

480 Acker in Comal County, an Brehmer's
Quelle.

320 Acker in Guadalupe Co., 3 Meilen nörd-
lich von Seguin, (das 3 Meilen Wasser-
lot.)

Mehrere Auskünfte erhältst

Otto Groos,

Austin.

Notiz.

Personen die geneigt sind, die Ausstei-
lung des Gartens mit Delicaten zu
übernehmen, sind gebeten Angabe bis zum
24. July 1875 beim Unterrichtsherrn einzuge-
ben.

Im Unterrichtsherrn County Court von
Comal County. H. E. Fisher,
Officer Clerk.

A. Eikel,

Wagen & Carriage Maker.

Seguinstraße, Neu-Braunfels, Texas.

Hält beständig an Hand eine große Aus-
wahl leichter und schwerer

Wagen,

Ambulances u. Buggies u. s. w.

Egent für die rühmlichst bekannte

Studebaker Wagen

welche ist zu den billigsten Preisen zum Ver-
kauf offert.

Ernst Grüne, jun.

Den Braunfels und Thüring.

Händler in

Dry Goods, Groceries,

Glaswaren,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware,

sowie

General Merchandise.

Da ich mit einer der größten Lumberie-
derlagen in Texas in Verbindung stehe, so
werden spezielle Aufträge für alle Sorten
von Bauholz, sowie für Türen, Fenster
und Jalousien von mir entgegen genommen
und prompt ausgeführt.

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrten Kunden mache ich übermittelt die
ergebene Anzeige, daß meine Werkstatt sich nun in
der Bergstraße im ehemaligen Goldschmid's Haus,
neben Dr. Thiel's Kirche's Wohnung, befindet.—
Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß Aufträge
zur Fertigung von Schuhen und Stiefeln wie
bisher prompt ausgeführt werden.

G. Baum,

Schuhmacher.

Dr. Claessen,

Arzt, Wundarzt

und

Geburtshelfer.

Office: Guadalupe Hotel,

New-Braunfels Texas.

H. C. Burke.

Advokat u. Rechtsanwalt

New-Braunfels, Comal Co. Texas.

Office: Nähe dem Courthaus.

Notiz.

Ich empfehle den Damen von Neu-Braunfels
und Umgegend meine große Auswahl von
Hüten nach der neuesten Mode,

Blumen und Bändern,

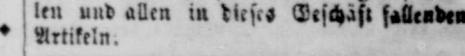
sowie weiße und dunkle Stickerei zu den billigsten

Preisen.

Lena Noenbeck.

In Podewils Haus, Seguinstraße, Neu-Braun-

fels.



Das

älteste

und

zuverlässige

Geschäft

im

Westen.

Hamburger Stadtlotterie,

Braunschweiger-Landes-Lotterie.

Sächsische Landes-Lotterie.

Auf zwei Lose kommt ein Gewinn.

Havana Lotterie,

1/2 Schell für Circular.

E. Kaub & Co., 421 Walnutstr.

Lotterie, Passage u. Geschäftsgeschäft.

P. O. Box 2711. St. Louis, Mo.



Gustav Gerlich,

Mechaniker

E. Ant. Straße, Neu-Braunfels

Empfiehlt sich zu allen in seinem

Fach vorkommenden Arbeiten.

Reparaturen an Nähmaschinen und

Goldsäcken werden gut ausgeführt.

J. Böcker & Co., Apothecaries & Druggist,

Händler in

Tropfen, Chemicalien, Patent-Medikinen,

Schulbücher, Stationaries, die größte Aus-

wahl von Schwämmen und ausgereckten

Parfümerien, Fenstern u. Bilderglas, Brillen

und allen in dieses Geschäft fallenden

Artikeln.

Schramm, Bro. & Benner.

Steinway & Sons

und W. Knabe's

Pianos

Günstige Bedingungen werden gestellt.

Bestellte Lieferungen zur Auslieferung offen.

Ein Steinway und Sons Piano ist bei Orteigen für Auslieferung

ausgestellt.

Notiz.

Der Unterzeichnete, von seiner Krankheit wiederhergestellt, dringt hiermit zur Ansage, daß er wieder bereit ist, als

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

zu praktizieren und Patienten zu besuchen.

Zugleich statet er hiermit allen benachbarten

Theilnehmern bewiesen haben, seinen vornehm-

sten Dank ab, ganz besonders aber seinen Kollegen

Dr. J. P. Webb und Dr. G. W. Smith für ihre

unermüdliche Aufsichtserstellung in letzter Behandlung.

Neu-Braunfels, den 21. Mai 1875.

J. Böcker

Berichtenes.

Der Punkt, wo Capitán Boynton bei seiner letzten Schwimmfahrt von Frankreich nach England durch den Canal an's Land stieg, hat den Namen Cap Boynton erhalten.

Am 1. Juni ist das Decree veröf- fentlicht worden, wodurch der König von Italien die römische Nationalgarde für auf gelöst erklärt. Die gleiche Maßregel wird für alle noch bestehenden Nationalgarden er- gegriffen werden.

Der Moniteur veröffentlicht eine angeblich aus guter Quelle stammende Nach- rich der zufolge in Madrid das Gerücht circuliert, es sünden Unterhandlungen wegen der Verheirathung des Königs Alfonso mit einer deutschen Prinzessin statt, welche letztere 16 Jahre alt, katholisch und mit der Familie des deutschen Kaisers verwandt sei. Die Nat. Reg. bemerkt, daß im Gotischen genealogischen Taschenbuch keine Prinzessin mit den angegebenen Eigenschaften zu ent- decken sei.

Von einer großen Mysteri- osität berichtet der "Kralauer Gas". Das Blatt heißtt mit, daß der Redaktion ein Brief mit dem Poststempel Wyslowitz zugegangen ist, des Inhalts, daß zwischen Preußen-Deutschland, Russland und Österreich Unterhandlungen schwelen, deren Ziel — die Wiederherstellung Polens sei, dessen Kronen dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm aufs Haupt gesetzt werden sollte. Wie der Gas sagt, sind der Redaktion noch von anderen Seiten Mitteilungen zugegangen, aus denen erhellt, daß eine große Anzahl Deutschen gleichlautende Briefe nach Krakau gekommen seien.

Die Allg. Zeitung bringt unter dem Titel „Kaspar Hauser“ von Karlsruhe aus, konzenterter Quelle eine Mittheilung, welche der Annahme, daß der Nürnberg Rindling ein bairischer Prinz, d. h. der rechtmäßige Thronerbe Padens gewesen sei, ein Ende machen soll. Die Mittheilung sucht unter Ausführung sucht unter Ausführung von Altersbüchern den Beweis zu liefern, daß die Unterstellung eines „sterbenden“ Kindes an Stelle des bairischen Prinzen stets am 30. Sept. 1812 geboren und am 16. Oct. gestorbenes Sohnes des Großherzogs Karl und der Großherzogin Sophie (Beauharnais) in das niedrige Reich der Fabel gehörte. Ueber diesen Punkt der sonst noch verschwundenen Geschichte Kaspar Hausers schreinen die zum Adress gebrachten Dokumente über Geburt, Notlaufe, Tod, etc. und Beerdigung jenes Prinzen in der That keinen Zweifel übrig zu lassen.

Der Reichskanzler Fürst Bis- mark ist am 5. Juni in Begleitung seiner Familie nach Paris abgereist. Er scheint dort, nach seinen getroffenen Vorberichten einen längeren Aufenthalt nehmen zu wollen; er hat seine hämmerlichen Pferde und Wagen mitgenommen und nur den geringsten Teil seiner Sachen zurückgelassen. Er geht im Herbst wieder in Friedrichsruhe einige Zeit zu verweilen, da die dort herrschende gute frische Luft wohlthuend an seinen Gesundheitserhalt wüßt. Friedrichsruhe tummelt sich der Fürst von Mittag bis Abends 8 Uhr im herlichen Säckenwalde; er ist unermüdlich thätig, Verbesserungen, welche er selbst leitet, vorzunehmen. Sein vorliegende Wohnhaus ist nur höchst beschönigt und erst unlängst mit einem Komfort ausgestattet worden. Das dort befindliche Hotel hat er in Pacht gegeben; er gewährt demnächst sich dort ein Schloß zu erbauen.

Die Times bringt u. a. folgende Einzelheiten über die Kanalboot-Bonton's. Prächtig 3 Uhr Morgens ziegt eine ausspeisende Flotte an, doch Capitán Boyton seine Fährt angetreten habe, und bald nachher sob man ihn auch schon durch den dünnen Nebel lustig darüberredeln. Etwa um 4 Uhr hatte er den kleinen Dampfer erreicht, der ihn auf seiner Tour begleiten sollte und auf dem sich etwa sechzig Vertreter der englischen, französischen und amerikanischen Presse, sowie einige frende Gäste befanden.

Um 6 Uhr fühlte Boyton sich etwas schwächer, dennoch lagte er nicht, sondern sehr fröhlich sein Fahrt fort, doch nahm seine Müdigkeit derselben zu, daß er sich um 11 Uhr vom Dampfer eine Tasse kalten Thee und ein kleines Butterbrod geben lassen mußte. Von 10 Uhr an habe ihm sein kleiner Segel gute Dienste, und er kann pematisch rasch vorwärts, auch noch, als um 3 Uhr der Wind mehr und mehr zunahm und die eintretende Sturmwind ihn in der Näsung nach dem Sünden des Gewissens und führte.

Bruder, sagte ein Handwerksbursche zum andern, hier gibt es so viele Sennarren, daß sie die Sonne verbergen.

Out, so werden wir im Schatten fechten,

Wasser gewesen, an einer Stelle landete, die ihm von Hirschen als zum Landen geeignet befürchtet war. Capitán Boyton schien durch den langen Aufenthalt im Wasser wenig gelitten zu haben; seine Körperwärme betrug einen Grad mehr als gewöhnlich, sein Puls ging 72 Mal in der Minute.

Humoristisches.

Entschuldigung gründ

Mister: Man beschuldigt Sie, den Autobus nach oben auf offener Straße mit der Peitsche so lange unhandlich zu haben, daß er von schlechtem wurde. Was haben Sie zu Ihrer Vertheidigung zu sagen?

Angestellter: Ja, ich bin, er hat mir geschimpft.

Mister: Da können Sie die Interessen der Polizei veranlassen.

Angestellter: Na — wissen's, Herr Mister — i — i hab' ja Aufsicht mach'n woll'n.

Theuer genug.

Bauer: Was gibst du deinen Soldaten noch immer?

Bauer: Sonntags tragen sie acht Groschen und an Werktagen was ich vom Braten übrig habe.

Bauer: Dumme Däm für kann du einen Untersitzer haben.

Eile mit Welle.

Wirtin: Zum Bauer, der bei Ihr einkehrt:

Grüß! Sie Gott, Herr Bitter, Sie sind Herr geritten.

Bauer: Drum hab' ich Eile. Frau Bauer! Ist der Herr Bitter Bürgermeister da?

Wirtin: Er ist noch auf dem Felde.

Bauer: Eh, so jäh — das trifft sich jetzt ungünstig.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern. Nach einer Zwischenzeit von zwei Stunden bringt die Wirtin wieder einen frischen Schoppen.

Es freut mich, Herr Bitter, daß Ihnen der Wein schmeckt; das ist nun der fünfte Schoppen.

Bauer: Ja, Frau Bas, der Wein ist gut und süß, das mag man sagen.

Wirtin: Was gibt's denn neues in Portendine?

Bauer: Alle Bitter, jetzt bringen Sie mich wieder d'rauf in Portendine, kennet's und ich bin der Bitterreiter. Es sollen gleich zwei Sorgen hinunter, wie Sie wissen.

Wirtin: Ich weiß, daß ich's verstanden habe!

Bauer: Ich weiß, daß ich's verstanden habe!

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin: Trinken Sie einen Schoppen?

Bauer: Es wird nicht lange dauern.

Wirtin